

Häufig gestellte Fragen

Muss ich mich im Vorfeld des Aufenthalts um Reiseformalitäten kümmern?

Wir kümmern uns um alle Pass- und Visaformalitäten, die An- und Abreise der Kinder, und sorgen für deren Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung während des Aufenthalts in Deutschland. Die hierfür anfallenden Kosten finanzieren wir aus Spendengeldern.

Wir können kein russisch. Wie verständigen wir uns?

Obwohl die Kinder fast nur russisch sprechen, hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Verständigung dennoch gut funktioniert. Sie erhalten dazu von uns eine Übersicht der wichtigsten Vokabeln und Sätze in Deutsch-Russisch und Lautschrift. Daneben stehen auch jederzeit Dolmetscherinnen zu Ihrer Unterstützung bereit.

Was müssen wir einem Gastkind bieten?

In erster Linie ein Zuhause und liebevolle Zuwendung. Sie müssen nicht „reich“ sein. In der Heimat der Kinder sind 300 € Monatslohn normal und eine 60-Quadratmeter-Wohnung für eine vierköpfige Familie Luxus. Manche der Kinder leben in Holzhäusern mit Ziehbrunnen im Hof. Sie brauchen kein aufwändiges Unterhaltungsprogramm aufstellen. Für die Kinder ist Alltägliches in Deutschland neu und spannend. Es können gerne auch Familien mitmachen, die berufstätig sind und deren eigene Kinder in die Schule oder Kindergarten gehen. Es muss nur vorab abgeklärt werden, dass die kleinen Gäste mitgehen dürfen.

Sollten wir eigene Kinder haben? Es ist immer wieder besonders schön, wenn gleichaltrige Kinder aus Deutschland und Weißrussland zusammen treffen, aber es ist nicht notwendig. Auch wenn Sie (noch) keine Kinder haben oder Ihre Kinder schon aus dem Haus sind, können Sie großartige Gastgeber sein.

Welche Kosten kommen auf uns zu?

Ein oder zwei Portionen mehr bei den gemeinsamen Mahlzeiten, eine etwas vollere Waschmaschine als sonst und gelegentliche kurze Anrufe in der Heimat. Alles andere ist optional – kleine Geschenke, Spielsachen (gerne auch gebraucht) und Mitbringsel für die Familie werden mit Begeisterung angenommen, sind aber nicht Pflicht.

Wie läuft eine Einladung konkret ab?

Wenn Sie sich bei uns melden, vereinbart Frau Schaepe einen persönlichen Termin mit Ihnen, um alle Formalitäten zu besprechen und um Ihre Fragen zu beantworten. Außerdem gibt es im Vorfeld ein Vorbereitungstreffen, bei dem Sie sich auch mit anderen Gasteltern austauschen können. Am Tag der Ankunft holen Sie Ihr(e) Kind(er) in Stein ab und dann liegt der weitere Ablauf in Ihrer Hand. Wir organisieren während der Schulzeit zweimal pro Woche gemeinsame Ausflüge, die Sie annehmen können aber nicht müssen. Zur Abreise bringen Sie Ihr(e) Kind(er) wieder nach Stein. Damit keine zwischenzeitlich aufgetretenen Fragen und/oder Probleme untergehen, bieten wir danach ein Aufarbeitungstreffen an, bei dem wir die Erfahrungen der Gasteltern sammeln und uns bemühen, die Organisation permanent weiterzuentwickeln.

Können wir unser Gastkind im nächsten Jahr wieder sehen?

Unser größter Erfolg besteht darin, wenn Kinder von ihren Gasteltern wieder eingeladen werden. Selbstverständlich sorgen wir dafür, dass Sie „Ihr“ Kind wieder sehen, wenn Sie es wollen. Wenn die freundschaftliche Beziehung länger als bis zum 18. Lebensjahr des Kindes hält, zeigen wir Ihnen gerne Wege auf, wie Sie trotzdem Kontakt halten und Reisen organisieren können.

Was ist, wenn wir uns nicht so gut verstehen?

Um es erst gar nicht so weit kommen zu lassen, werden Ihre Wünsche nach Alter und Geschlecht des Gastkindes von uns berücksichtigt. Aber trotz sorgfältiger Vorbereitung auf beiden Seiten – auch in Weißrussland werden die Kinder auf ihre Auslandsreise vorbereitet – kann es zu unerwarteten Missverständnissen oder Problemen kommen. Wir setzen in solchen (glücklicherweise seltenen) Fällen alle Hebel in Bewegung, damit die Schwierigkeiten aus der Welt geschafft werden. In den allermeisten Fällen werden die Kinder als wohlerzogen, höflich, interessiert und dankbar empfunden. In seltenen Fällen kommt es vor, dass Kinder durch die Trennung vom Zuhause oder die völlig anderen Lebensgewohnheiten in Deutschland überfordert sind. Sollte das ausgerechnet Sie treffen, lassen wir Sie damit nicht alleine.

Sind die Kinder pflegebedürftig?

Nein! Akut kranke Kinder können nicht teilnehmen. Aber Sie werden bemerken, dass die Kinder im Durchschnitt etwas kleiner und zierlicher sind als gleichaltrige deutsche Kinder.

Sind die Kinder ansteckend?

Nein. Die Strahlung ist zwar schädlich, wird aber nicht im Körper gespeichert. Die Kinder strahlen selbst nicht. Man kann sich das so ähnlich wie einen Sonnenbrand vorstellen: auch wenn man einen hat, leuchtet man nicht.

Können nur Familien aus Stein mitmachen?

Nein! Unsere Gasteltern leben in ganz Nordbayern, in einem Umkreis von einer Stunde rund um Stein.

Wir haben keinen Platz / keine Gelegenheit, ein Kind aufzunehmen. Können wir dennoch helfen?

Sehr gerne! Wir brauchen pro Kind etwa 150 € für Organisation, Fahrt- und Versicherungskosten. Da ist jede Spende eine große Hilfe! Überweisen Sie bitte Ihre Spende auf eines der beiden Konten, die unter „Kontakt“ aufgeführt sind. Für Spenden bis zu 200 € gilt der Überweisungsbeleg als Spendenquittung. Für größere Spenden erhalten Sie von uns gerne eine Spendenquittung. Geben Sie dazu bitte Ihre Adresse auf dem Überweisungsbeleg an.

